

Manuskript

Die Deutschen gehen gerne ins Museum, egal ob in große Ausstellungen oder kleine Museen. Nina und David wollen wissen, wie wichtig Kunst den Deutschen ist und wie oft sie in Museen gehen.

SPRECHER:

Wie leben die Deutschen, und wie sind sie wirklich?

NINA:

Hallo! Wir sind Nina ...

DAVID:

... und David vom Deutschlandlabor. Wir beantworten Fragen zu Deutschland und den Deutschen.

NINA:

Heute geht es um das Thema „Kunst“. Wie wichtig ist den Deutschen Kunst?

DAVID:

Wie oft gehen sie ins Museum?

NINA:

Und warum?

SPRECHER:

Viele Deutsche interessieren sich für Kunst oder machen selbst Kunst. 630 Kunstmuseen und viele **Galerien** stellen Bilder, **Zeichnungen** oder **Skulpturen** aus. Die berühmtesten und größten Museen gibt es in den Großstädten, aber auch in Kleinstädten und Dörfern gibt es oft interessante, kleine Museen.

NINA:

Wir möchten gerne wissen: Mögen Sie Kunst?

PERSONEN AUF DER STRASSE:

Ja.

Kunst find ich gut, Kunst **bereichert** die Welt.

Diese moderne Kunst kann ich nicht so ganz nachvollziehen, aber wenn es wirklich ein Kunstwerk ist, wo jemand wirklich Talent hatte und man das sieht, dann mag ich das.

Mit Kunst kann ich gar **nix anfangen**.

Also, ich find, Kunst ist super.

Also, ich gehe gerne in Museen, ich male auch gerne.

DAVID:

Und wo schauen Sie sich Kunst an?

Das Deutschlandlabor

Folge 18: Kunst

PERSONEN AUF DER STRASSE:

Im Museum.

Überall. Vielleicht mal in einer Galerie.

Kunstabücher, **Bildbände**.

Das Schöne an Kunst? Dass man sich selber aussuchen kann, ob man sie **betrachten** möchte oder nicht.

SPRECHER:

Ausstellungen von weltbekannten, internationalen Künstlern sind sehr beliebt. Hier in Düsseldorf besuchen Nina und David den Kunstpalast, ein großes Museum. Hier gibt es alte und moderne **Werke**, häufig von Künstlern aus der Region. Viele wurden ganz in der Nähe, an der Düsseldorfer Kunstakademie, **ausgebildet**.

NINA:

Und jetzt möchten wir mehr über die kleinen Museen in Deutschland wissen.

DAVID:

Und deshalb gehen wir ins Max-Ernst-Museum in Brühl.

SPRECHER:

Max Ernst war ein berühmter deutscher Maler und **Bildhauer**. In seiner Heimatstadt Brühl gibt es ein Museum, das **Arbeiten** von ihm zeigt.

NINA:

Herr Doktor Sommer, welche Kunst gibt es hier im Museum?

DR. ACHIM SOMMER:

Ja, ganz unterschiedliche Kunst, wir haben große **Plastiken**, also Skulpturen, wie Sie hinter uns sehen. Wir haben Malereien, wir haben Zeichnungen auf Papier, wir haben **Collagen** ...

Hier sehen wir die **Wüste**, wie sie **erblüht**, nachdem ein starker Regen **niedergekommen** ist. Und wir sehen die Blüten **aufgehen**, die **Kakteen**, und es ist einfach ganz fantastisch, man kann **sich** da **reinschauen**.

NINA:

Aber ist das jetzt Ihre **Interpretation** oder heißt das Bild: „Die Wüste“?

DR. ACHIM SOMMER:

Das Bild heißt: „Arizona – Wüste nach dem Regen“.

NINA:

Okay. Was kann man von der Kunst lernen?

Das Deutschlandlabor

Folge 18: Kunst

DR. ACHIM SOMMER:

Man kann von der Kunst lernen, dass es noch andere Welten gibt außer die, die wir im Alltag erfahren, die uns mitnehmen in eine Reise woandershin, nämlich in eine Reise in die Fantasie.

NINA:

Den Deutschen ist Kunst wichtig, es gibt viele bekannte Künstler und viele Museen in Deutschland.

DAVID:

Aber **wie geht** Kunst, und können wir das auch?

SPRECHER:

Zeit für ein kleines Experiment: David und Nina suchen Leute, die mit ihnen malen. Lange müssen sie nicht warten. Viele sind mit großem Spaß dabei.

NINA:

Fertig!

Die Deutschen gehen gerne ins Museum, um sich Kunst anzuschauen. Man kann Kunst aber auch selber machen, zum Beispiel auf der Straße.

DAVID:

Man braucht dafür nur Fantasie und Spaß an der Kunst.

NINA:

Genau, guck mal: Ich hab dir ein Bild gemalt. Das sind wir beide im Labor.

DAVID:

Ach, wie schön. Und das bin ich ...

NINA:

Nein, das bin ich! Das bist du!

DAVID:

Na ja, Hauptsache du hattest Spaß.

Glossar

Galerie, -n (f.) – Ort, an dem Kunst gezeigt wird

Zeichnung, -en (f.) – ein Bild, das aus Strichen oder Linien besteht

Skulptur, -en (f.) – Figuren aus verschiedenen Materialien wie z. B. Metall, Plastik usw.

bereichern – etwas wertvoller machen

mit etwas nix an|fangen können – umgangssprachlich: keinen Bezug zu etwas haben

Bildband, Bildbände (m.) – ein Buch mit Bildern zu einem bestimmten Thema oder mit Werken eines bestimmten Malers

betrachten – intensiv ansehen

Ausstellung, -en (f.) – hier: ein Ort, an dem Kunstwerke präsentiert werden

Werk, -e (n.) – hier: die Arbeit eines Künstlers

aus|bilden – hier: einen Beruf lernen

Bildhauer, -/Bildhauerin, -nen – Künstler, die Skulpturen aus verschiedenen Materialien erstellen

Arbeit, -en (f.) – hier: das Produkt eines Künstlers z. B. Bild, Skulptur usw.

Plastik, -en (f.) – die Skulptur

Collage, -n (f.) – ein Bild, das aus verschiedenen Teilen besteht

Wüste, -n (f.) – Gebiet in dem es wenig regnet und viel Sand gibt z. B. Sahara

erblühen – Pflanzen, die zu blühen beginnen

nieder|kommen – hier: regnen

auf|gehen – hier: erblühen; sich öffnen

Kaktus, Kakteen (m.) – Pflanze, die Wasser speichern kann und meist Stacheln trägt

sich rein|sehen – hier: sich in ein Bild vertiefen; ein Bild lange anschauen

Interpretation, -en (f.) – hier: das Deuten von Kunstwerken

wie etwas geht – umgangssprachlich: wie etwas funktioniert